

ÜBERALL IN DER WELT

in dem Nachbarstädtchen und über der Grenze, in Dänemark und U.S.A. in Oesterreich und in der Schweiz leben und schaffen und gehen sie dahin, die Bollers und Bohlers, Pohlers und Pollers. Keiner weiß von dem andern und wenn er zufällig einmal auf dem Ladenschild eines Geschäftsmannes seinen Namen liest, dann ahnt er wohl, daß irgendwelche Bindungen zwischen ihm und jenem bestehen; denn bei der Seltenheit unseres Familiennamens liegt die Vermutung nahe, aber weiter als bestenfalls zum Großvater reicht die Erinnerung nicht zurück. Die Großväter aber waren noch Brüder, wenn auch der eine im Steinbruch als Stößer steif und krumm wurde hinter Bohrer und Brechstange und der andere als Kaufmann zu Wohlstand kam.

Über der Sorge ums tägliche Brot, in der Zange von Frost und Hitze vergehen einem alle "überflüssigen Gedanken" und nicht lange dauert es: schon die Söhne leben in ganz verschiedenen Welten und die Enkel wissen gar nichts mehr voneinander. In soviel Berufen sie arbeiten, in soviel Sprachen sprechen sie und keiner versteht die des andern. Und wenn gar noch der eine unter wallenden roten Fahnen am 1. Mai für Freiheit und Gleichheit mar-